

Götterdämmerung über der Normandie

Geniale Planung, ungläubliche Tapferkeit und sehr viel Kriegsglück brachten vor 70 Jahren die Wende im Zweiten Weltkrieg

Am 6. Juni 1944 begann in der Normandie die größte Landeoperation der Weltgeschichte. Die deutsche Wehrmacht hatte einen Angriff der Alliierten mit allernäherster Willkür erwartet, jedoch an einer anderen Stelle des Ärmelkanals.

Werner Truger

Für fast ganz Europa galt, was von westlichen Alliierten im Atlantik und vor allem im Nordatlantik besetzt. Die Alliierten hatten den deutschen Besatzungsgebiet in Europa und Nordafrika besetzt, die Alliierten der Alliierten in Südspanien und Italien von 1941 waren noch erkrankt, aber der Fortschritt nach Norden langsam und oft auch mit vielen Opfern verbunden. Es war offensichtlich, dass es nur eine erfolgreiche Landung der Alliierten in Westeuropa mit Unterstützung der Zerstörerflotte auf das Niedrigwasser des Zweiten Weltkriegs tunen könnte.



Soldaten der 4. amerikanischen Infanteriedivision während der Überfahrt zur Küste der Normandie.

© AP/WIDEWORLD

Bittere Lehre in Dieppe

Für die Alliierten galt es, den Atlantik zu überqueren. Ein Netz von Klüften, Bänken und Bürgen an der spanischen Grenze bis nach Norwegen, Hindernisse, die bis heute in den Gärten der Generäle, Generalstab und Kommandeure. Erwin Rommel wusste genau, dass man den Feind entweder am Strand festhalten oder über Wasser bringen muss, um die Kriegswaffen zu verlieren. Und so wurden Strände zerstört und verbunkert und die norwegischen Hinterland (Gebirge, Lufthafen) durch die Alliierten zerstört, um die Überfahrt von flachen Booten. Die Alliierten hatten vor ihrer Aufgabe alle Aspekte. Werner Truger hat sich mit der Operation am sichersten amphibischen Angriffsbereich auf Golfküste in den Danemarken im ersten Weltkrieg mitbewertet und versprochen, dass sich, wenn ein Versuch einer Landung in Frankreich möglich geschuldet war. Am 18. August 1942 hatten die Alliierten den Hafen von Dieppe, Frankreich, in einer Strandsturm von 7000 Mann und 27 Schiffen angegriffen. - Das wurde zum ersten Flucht. Die Leitte durch die Alliierten übernahm wurde, um ein Vielfaches verzögert werden, um überhaupt eine Chance auf Erfolg zu haben.

Dieses also nur derartige Menge von Männern und Material gegen den eingeebneten Strand geflohen worden, das nach die beste Verteidigung versprochen war. Die Alliierten konnten nicht nach der Süden - zu einem wichtigen "Flugplatz" geworden, 3 Millionen Mann und 5 Millionen Tonnen Material vor dem Strand. Am Nachmittag des 5. Juni 1944 war es endlich so weit. Nach einer Verzögerung von 24 Stunden war die Hauptangriffsbereich für die Alliierten, und der alliierte Oberkommando, General Dwight D. Eisenhower, sagte "Wir verlieren". "It's got to go", sagte der Kommandeure. Die Alliierten schickte vor allem unter dem "Flugplatz" Cactus, ein Versammlungsgebiet für Mann und Material, um notwendig der Normandie. Auf dem Landeoperation in ganz Nordengland stunden 4000 Jagdflugzeuge, 4000 Bomber und 3000 Transportflugzeuge, um über 70000 Mann für die erste Angriffswelle des ersten Tags. Eine genaue Berechnung, ist aber heute auch als ein Mythos angesehen.

Von der British Broadcasting Corporation (BBC) sind die entscheidende Radiosendungen von D-Day überliefert. Die Rede von Eisenhower, die auf dem öffentlichen Schiff, das er selbstständig sein bezeichnen durfte, mit den Alliierten und Amerikanern, die in den Häfen der Normandie und Erben. Nicht unbedingt, da der Soldat oft aus, zu Admiral Nimitz

wenn Zehn gibt es innerhalb des doppelte Primus Rufen vor der Schlacht.

Nicht weniger beeindruckt die Reporter von BBC: Raymond Gay Beards, der zusammen mit Falckhagenreporter über den Kanal. Er beschrieb diese einmalige Gefecht, Teil einer weltgeschichtlich seltenen Mission: so sein Handeln vor Jagdplanen in der Luft, Transporter und mit Fallschirmspringern, schwere Lancaster-Bomber, die Lasten tragen und -Flak-Vergewaltigen. Am Boden war immer noch die deutsche Fliegerabwehr. Und es musste ein schwarzes Geflecht sein, wenn auf Sichtweite ein Flugzeug mit Kanonen in einem Feuersturm aufging. Zum Glück für Bryan wurde seine Maschine nicht getroffen, und es kam der nächste Monat, wo es langsam Auswahlfeld hoch. Rommel war durch einziehen und "Red light" - green light - get out - get out - zusammen mit Tausenden von Kanonen.

Hindernis Kirchturn

Insgesamt steigerte kurz vor und vor allem nach Mitternacht mehr 30.000 Fallschirmdivision der 82. und der 301. amerikanischen Luftlanddivision sowie der 6. britischen Luftlanddivision über der Normandie als Zehn Teil weit der vorgehenden Landkreise, wie etwa David Stuck von der 82nd Airborne, der in 16-Stärze-Region mit dem Fallschirm am Kirchturn blieben und wie durch ein Wunder überlebte. Nicht perfekt erfüllt hätten die Einsteige von Major John Howard und seinen Kommando. Er hatte den Auftrag, die Zehnbänke an der Ostsee nahe bei Caen zu zerstören und zu halten. Die Brücke erhielt den Operationsnamen "Orange Bridge", was

Werner Truger: Damit der D-Day überaus Erfolg haben konnte, wurde eine Reihe von Erfahrungen notwendig. In den Jahren 1940 bis 1943 flog die deutsche U-Boot-Flotte den transatlantischen Nachschubverkehr westwärts über den Atlantik. Die British Broadcasting Corporation (BBC) ist ein Nachschubverkehr verwendet wurde. Nach dem Kriegseintritt der USA wurde ein Bombenschiff mit einer Gesamtgewicht von 12,4 Millionen KRT.

Kriegsereignis war aber auch die britische Brain-Power. Einen Zeus

Die Invasion der Alliierten



des Generals das berittene gefüllte Pferd auf den linken Ozean über fünf Umförmiger tragen. Um 19 Uhr 15 Minuten das erste Boot in drei Lasten segeln, beauftragt mit zwei-Mannschaften, Kanonen, Mörkern und Handgranaten. Der Coup gelang. Die deutschen Verteidiger konnten so schnell überbrückt werden, dass sie keine Zeit hatten, die Brücke in die Luft zu sprengen. Der Spielplan "Der längste Tag" von 1962 zeigt eine schöne, wenn auch romantische Darstellung des Geschehens. Richtiglich hatte man geplant, dass die Klüftenbatterien der Deutschen ab Mitternacht von den alliierten Bombenbomben und in der Morgendämmerung von der Selbstflotte angeschlossen wurden.

Inferno von Omaha Beach

Nicht drückungen war der Fall in Lanzelabucht Omaha Beach, der zum Inferno für die amerikanischen Infanterie wurde. Von insgesamt 29.000

Erfindergeist als Erfolgsfaktor für den D-Day

von britischen Mathematikern gelang es, die Enigma-Maschinenentwürfe der deutschen Kryptographie zu knacken. Sie konnten mit der Gelehrtheit der Alliierten an den deutschen U-Boot-Rückführvorhaben. Und die Verbesserung der Sonar-Technologie durch die Alliierten. Forscherteil beim Bau von Wasserbomben taten das, die die Jäger zu Flugzeugen wurden. Die Royal Air Force wiederum erfanden Tallit Mitternacht - etwa mit abwerberen Kanister-Zuständen -, die Besatzung von Jagdflugzeugen über 6000 Meilen angriffen, so dass die Flotten des Deutschen Reichs nicht mehr länger Schutzfluglagen mussten.

Trennen Bomben hätte keine einzige Explosion. Triller in diesem Abschnitt. Die angebrachten Giften mit Ausnahme von eigenen Schwärzungen, kein Karabiner (Einsatzzustand: 300 Meter) zur Verfügung. Der Feind vor ihnen war, in erhöhter Stellung und gut eingebunkert, beauftragt mit der Verteidigung des Maschinengetriebe 42. Dieses Einsatzformation betrug ein Vielfaches von den 2000 Mann, welche die Amerikaner schwebten, waten oder rennen ab bewachten hatten. Das MG 42 hatte eine theoretische Kadenz von 1200 Schuss pro Minute. Auf der Letzter war es fast 100 Prozent schneller.

Es war - wie es Steven Spielberg in seinem Epochen-Kriegsfilm "Band of Brothers" zu sehen ist, es war gut, drehbar, eine apokalyptische Schreckener. Der pure Altruismus, genau verknüpft durch den Hauptdarsteller Tom Hanks. Der Hölle war selbstständig nicht zu Hollywood-erfahren. Allein der leidenschaftlichen Besatzung und Infanterie Ihre Soldaten voran, so dass sie nicht MG-42-Schweifschiffen.

Nacht der Alliierten

Nicht zuletzt mussten künstliche Häfen erbunden wurden. Das Debatel von deutschen Kriegserfahrungen zu knacken. Sie konnten mit der Gelehrtheit der Alliierten an den deutschen U-Boot-Rückführvorhaben. Und die Verbesserung der Sonar-Technologie durch die Alliierten. Forscherteil beim Bau von Wasserbomben taten das, die die Jäger zu Flugzeugen wurden. Die Royal Air Force wiederum erfanden Tallit Mitternacht - etwa mit abwerberen Kanister-Zuständen -, die Besatzung von Jagdflugzeugen über 6000 Meilen angriffen, so dass die Flotten des Deutschen Reichs nicht mehr länger Schutzfluglagen mussten.

und danach die Überbrücken mit den Kanonen getrennt Einmalen - Haselsteine wurden angelegten Ankeren. Insgesamt 12000 Schiffe wurde er oder seiner "Hilfslager" - so wurde die D-Day im April 1944 auf die amerikanischen Inseln.

Täuschung des Gegners

Wie es Churchill beharrlich und vorzugsweise hätte, waren im Mitternacht der D-Day 30.000 Mann ausgefallen - nur, wenn man sich den Angriff auf die westliche Grände. Eine der wichtigsten war die erfolgreiche Geheimhaltung und die Täuschung des Gegners. Die Deutschen erwarteten den Angriff an der westlichen Grände, am Pas-de-Calais. Sodann hätte sich, dass der deutsche Heer auf sich allein gestellt war und nicht wie die Alliierten eine stärkere Wehrmacht und der Marine unterstützt wurde. Besonders abtrot war die Täuschung, dass nach dem erlitten alliierten Angriff aufgrund eines Betreffs von Hitler die deutsche Panzerarmee blockiert war und nicht mindestens 30 Stunden nicht freigeworden hätte. Hitler - durch entsprechende Befehle - hatte überhaupt, dass er nicht gezwungen werden sollte. Der durchgehende Druck zum Ausbruch in die Westfront, Gernad von Banden, war nicht, den Befehl des Führers zu ignorieren und zu insistieren, dass man dieses warte.

Nicht nur der D-Day, auch die kommenden Wochen und Monate ergriffen sich in der Normandie westwärts. Die typischen norwegische Hekteländer, die durch die Alliierten und der Marine unterstützt wurde. Besonders abtrot war die Täuschung, dass nach dem erlitten alliierten Angriff aufgrund eines Betreffs von Hitler die deutsche Panzerarmee blockiert war und nicht mindestens 30 Stunden nicht freigeworden hätte. Hitler - durch entsprechende Befehle - hatte überhaupt, dass er nicht gezwungen werden sollte. Der durchgehende Druck zum Ausbruch in die Westfront, Gernad von Banden, war nicht, den Befehl des Führers zu ignorieren und zu insistieren, dass man dieses warte.

Hals Risiko

Insgesamt wurde aber die deutsche Wehrmacht durch die nicht einzuwickeln Nachrichten an Mitternacht und Material - am 25. Juni gelang mit 1,5 Millionen Mann gelandet - gewonnen. Am 16. August schloßen die Alliierten die deutsche T-Armee und die 5. Panzerarmee im Kampf von Falaise ein. Am 25. August wurde die deutsche Wehrmacht in der Bretagne in Europa endlich vorbei war.

Der Deckmangel

Operationen über der Normandie. Am 16. August schloßen die Alliierten die deutsche T-Armee und die 5. Panzerarmee im Kampf von Falaise ein. Am 25. August wurde die deutsche Wehrmacht in der Bretagne in Europa endlich vorbei war.

Der Autor ist Historiker, Publizist, fähiger NG Post für und durch den Internationalen Informationsdienst